

Die ELVs

Geschrieben von king carlos - 15.04.2008 17:45

Was haltet ihr von den ELVs, die in der Super 14 schon probehalber eingeführt wurden? Ich finde sie haben zwar das Spiel schneller gemacht, doch irgenwie verliert Union dadurch seine Eigenheiten und wird ein zweites Rugby League.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Carcassonne - 15.04.2008 18:19

Ich habe noch kein Spiel nach den neuen Regeln gesehen. Die Reduzierung der penaltywürdigen Vergehen finde ich grundsätzlich in Ordnung, auch die Reduzierung des direkten Gassekicks aus der eigenen 22. Inwiefern sich RU dadurch dem RL annähert kann ich ebenfalls nicht beurteilen, da ich noch nie ein Rugby League-Spiel gesehen habe.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von king carlos - 15.04.2008 19:08

Die Änderungen an den Kontaktsituationen gefallen mir nicht. Demnach ist es erlaubt ein Paket zusammenbrechen zu lassen und eine Zeitlang durfte im Offenen Gedränge zu jeder Zeit die Hände benutzt werden, das hat man zum Glück wieder geändert. Dass man den Ball beim schnellen Einwurf auch nach hinten werfen darf, ist auch noch gewünschungsbedürftig.

Für alle die noch nie ein Rugby-League-Spiel gesehen haben:
Rugby League, Tri-Nations-Finale 2006

Aw: Die ELVs

Geschrieben von mulu - 15.04.2008 21:24

bodo sieber, der in Südafrika selbst unter den neuen regeln aktiv ist, war so freundlich für uns einen artikel über die neuen regeln zu verfassen... /content/view/106/36/

Aw: Die ELVs

Geschrieben von king carlos - 15.04.2008 21:45

Bevor ich jetzt als ewig Gestrigter gelte, der sowieso gegen alles Neue ist^^, also den Großteil der Änderung finde schon durchaus sinnvoll. Natürlich möchte ich weniger Kicks und ein schnelleres Spiel sehen (wer nicht?). Allein als halber Neuseeländer muss ich dafür sein, da die ELVs uns durchaus entgegen kommen. Ich bin nur mit den neuen Regeln in der Kontaktsituation nicht einverstanden.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von four007 - 15.04.2008 21:50

Hier der ELV Artikel - nochmal live und direkt im Forum:

In der Nordhemisphäre werden die sogenannten ELVs (Experimental Law Variations) mit Skepsis betrachtet ‐ Union würde zu League, Rugby verliere seinen Charakter. Die Angst vor dem Neuen mag ein Faktor sein, genauso natürlich Mangel an Information und vor allem Spielen, die es zu sehen und vor allem zu erleben gibt. Es gab mit Sicherheit ähnliche old-school Vertreter, die sich vehement gegen neue Regeln, wie das Liften in Gassen aussprachen ‐ heute ist es undenkbar die Gassen anders zu spielen und dieselben ‐œhardliners‐ sitzen wahrscheinlich jede Woche jubeln im Stadion.

Fazit, in der Südhemisphäre: Die ELVs sind alles in allem positiv für den Sport – das neue Rugby ist attraktiv und unterstüztenswert.

Hier der Versuch etwas Licht auf die Regeln zu werfen:

Regel 1

Hände zum Ball erlaubt im offenen Gedränge

Ziel war es diese Spielphase mehr zu öffnen, sonst kann jeder wie Georgien 26 Mal pick and go spielen und hat immer die Abseitsregel als Helfer. Jetzt muss der Ball besser geschützt werden, bzw. es macht mehr Sinn den Ball spielerisch am Leben zu halten und nicht sofort auf den Boden zu gehen, weil man keine 95% Garantie hat ihn zurückzugewinnen, sondern eben nur 60% (also etwas besser als 50/50) – mehr Spielen, mehr Rugby, gute Sache, oder?

Regel 2

Freikick

alles außer Faul und Abseits wird mit Freikick statt Strafkick geahndet. Macht das Spiel viel schneller, klar. Für die dicken Teams, bzw. wenn der schnell gespielte Freikick keine gute Option ist im Spiel, kann ja jederzeit Gedränge gewählt werden. Ergo, etwas weniger Strafritte. Zudem nimmt das Druck vom Schiri, der mit Strafritten oft auch 3 Punkte verteilt – was allerdings auch negativ sein kann. Interessant: im Schnitt der Heineken Cup Spiele (1/4Finale) und der Super 14 gab es im ersten 17 Gedränge pro Spiel, in der S14 ganze 16 – also eigentlich keinen Unterschied. Das bedeutet, das Gedränge ist nach wievor wichtig, und wenn man Regel 4 (unten) in Betracht zieht wahrscheinlich sogar noch wichtiger – deshalb hier auch der Einwand, dass auch mit dem ELVs Rugby, Rugby! bleibt – mit dicken, langen, starken und schnellen Spielern. Wenn wir schon bei Statistiken sind: Gassen, Heineken Cup Schnitt: 30, Super 14: 29.

Regel 3

22m Rückpass

der Ball darf nicht in die 22 gepasst, getragen, gekickt werden, bzw wenn dem so ist, gilt:

Kein Raumgewinn bei Gassekick, sondern die Kickregel, wie im Rest des Feldes und Einwurf wo gekickt wurde.

Wie oft wird der Ball nach Gasse oder Gedränge 25m, über zwei Stationen zurückgepasst, nur um dann 35m gekickt zu werden? Die WM war voll davon und es war wenig attraktiv. Jetzt muss der Ball ins Spiel gekickt werden, was Gegenangriffe und mehr Rugby bedeutet.

Regel 4

5m zurück am Gedränge

Die Verteidigung muss 5m hinter dem angeordneten Gedränge stehen, nicht mehr nur am letzten Fuss. 5m mehr für Nummern 8 und 9 zu agieren – wesentlich dynamischere Angriffsplattform.

Regel 5

Gasse abzählen? warum.

Anzahl der Spieler in der Gasse ist irrelevant – macht das Spiel schneller, wobei kurze Gassen wenig Sinn machen, da der gegner 9 Leute und somit 3 komplette Blöcke dagagen stellen kann.

Interessant zu wissen:

Die Club und teilweise Provinzligien der Südhemisphäre (SA/AUS/NZ) aber auch eine Liga in Schottland sind momentan dabei nicht nur 5, sondern gleich 20 neue Regeln zu testen. Unter anderem schnelle Gassen dürfen nach hinten geworfen werden, es gibt keine „œctruck and trailer“ Regel mehr, das Paket darf getackelt werden.. und schon hält man England schreien und Twickenham ist den Tränen nahe.. Fakt ist: Das Spiel ist schneller, die Spieler fitter und Flanker z.B. rennen im Schnitt 2km pro Spiel mehr mit den neuen Regeln – mehr Tränen in England?

Spannend werden die Sommer Touren der Nord-Teams gen Süden, (Wales nach SA zum Beispiel und England nach Neuseeland), weil diese natürlich mit den „œalten“ Regeln gespielt werden – die Tri Nations allerdings wahrscheinlich auch mit den ELVs. Das bedeutet theoretisch müssen die All Blacks z.B von den Juni tests bis zum Tri Nations einen mitunter großen Teil ihres Kaders ändern, da manche Spieler mittlerweile entsprechend spezialisiert sind, bzw alte/neue Regeln etwas andere Spielertypen benötigen.

Fazit: Die ELVs fordern bessere Rugby Spieler.

Damit ist gemeint „œkomplette“ Spieler, die rennen, passen, kicken und denken können – die die Initiative ergreifen, auf Situationen besser reagieren und clever spielen – es gibt viel zu lernen. Es herrschen nicht nur die Stärksten und Schwersten, denen man eine Struktur beibringt und die diese dann mit eiserner Faust und wenig Hirn aufs Spielfeld hämmern.

Beispiel, die Blue Bulls – S14 champs 2007, bekannt für ihr 10-Mann Rugby, Sturmspiel und Spiel basierend auf Kicks der no10. Momentan vorletzte in der Tabelle, weil sie nicht clever sind und sich soweit zumindest nicht entsprechend angepasst haben. Teams wie die Hurricanes, Sharks und die Blues spielen die ELVs wesentlich besser – interessant

auch, das die Crusaders sowohl mit den alten als auch mit den neuen Regeln Favoriten sind.

Statistik zum letzten:

Durchschnitt Versuche im Heineken Cup (1/4finals): 2,5

Durchchnitt Versuche S14: 5,7

Natürlich muss man hier den Cup vs Rundenspiele Charakter der Spiele in Betracht ziehen und u.U. auch die Wetterverhältnisse, vielleicht ist aber mit den Zahlen unter dem Strich die Frage geklärt, welches Spiel ein Rugbyfan sich lieber anschaut?

Was meint Ihr?

Aw: Die ELVs

Geschrieben von ImperialRugby - 16.04.2008 08:05

So wird doch aber sowieso schon oft gespielt, bloß eben illegal. Gerade auf internationalem Niveau werden Spieler wie Schalk Burger oder Richie McCaw für ihre "Aktivität" in offenen Gedrängen gelobt. Da flutscht auf einmal der Ball auf ihrer Seite raus und wir als Zuschauer wundern uns, wie das passieren kann, wo der Gegner gerade noch den Ball hatte - und der Schiri pfeift nicht. Die Jungs wissen, wie es geht, und machen es eh. Auch in Deutschland passiert das immer wieder und sorgt für Unmut bei der unterlegenen Mannschaft. Umso besser also, wenn dies jetzt legal ist. Dann müssen die Teams natürlich lernen, wie man den eigenen Ball richtig verteidigt, was logischerweise schwer ist, wenn man nicht allzu viele Spieler in die offenen Gedränge stecken will - Folgerung: Diese Situationen werden vermieden, wir kommen wieder zum offenen und schnellen Spiel zurück. Macht doch Sinn, oder?

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Nikos - 16.04.2008 12:14

Hm also alles in allem gefällt mir das ganze schon. Ich habe einen Freund in SA und er sagt auch es macht viel Spass und das Spiel schnell.

Hände im Ruck ist ungewohnt aber meiner Meinung nach vollkommen richtig. Es besiegt endlich auch diese "Ich zerstrete dir die Hand weil du die Hände am Ball hast-Geilheit".

Ganz richtig wie tausend mal gesagt wurde ist, dass dadurch das gute alte Rugby mit "fetten" Stärmern und diesem "Stellungskampf" verdrängt wird. Ein Raumgewinn durch einen Maul von ein paar Metern wird irgendwie noch mehr relativiert als er durch das moderne Kickspiel eh schon ist.

Äbrigens finde ich traut es zur Popularität und Massenverträglichkeit bei. Meine Freundin und ihre Mädels finden 7er Rugby viel sexier ;) und ich kann verstehen. Ein schnelles noch athletischeres Rugby ist eben was anderes als Monster die über den Platz stampfen.

Ich verstehe auch die Gegner der Regeln gut...aber was ich nicht sehe ist weniger Härte im Spiel.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von king carlos - 16.04.2008 12:15

Aber diese Grauzone ist doch genau das, was Rugby Union von "ähnlichen" Sportarten trennt und seinen Charme aus macht. Außerdem ist es ja nicht so, dass die Schiris es immer übersehen. Es wird noch oft genug bestraft!

Aw: Die ELVs

Geschrieben von ImperialRugby - 16.04.2008 12:26

Die Sache ist aber, dass der IRB mit den Regeländerungen die Darstellung von Rugby in der Öffentlichkeit verbessern will, eben dass es besser verstanden wird, es massenverträglicher wird - und das scheinen sie ja zu erreichen, wenn du monierst, dass die "Grauzone", die uns "abgrenzt", verschwindet. Für einige mag das nicht gut sein, andere sehen es eben gut, weil es Rugby attraktiver für Laien macht.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von king carlos - 16.04.2008 12:35

Da hast du natürlich recht. Es ist nichts gegen ein attraktiveres Rugby einzuwenden, deswegen stimme ich den meisten Regeländerungen auch zu. Jedoch sollten Regeländerungen auch wirklich im Sinne des Sports sein und nicht weil es Sponsoren oder Marketingexperten vorschlagen.

Doch selbst der IRB hat schon angekündigt, dass es wahrscheinlich weiterhin verboten ist Hände im offenen Gedränge zu benutzen.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Donzilli - 16.04.2008 17:53

Die ELVs finden meine vollkommene Zustimmung was die Intention(en) betrifft. Das Spiel soll für Zuschauer attraktiver und verständlicher, für die Spieler schneller und dynamischer. Soweit so gut, blickt man ins Detail offenbaren sich neben einigen klaren Verbesserungen aber auch gewaltige Defizite.

Zu den Vorteilen:

in der aktuellen Super14 sind bis einschließlich Round 7 nach einem scrum 24% mehr Versuche gefallen (5m-Zurück-Regel), insgesamt sind 18% mehr Versuche erzielt worden.

der Ball ist durchschnittlich 2 Minuten länger im flüssigen Spiel, das sollte aber nicht überbewertet werden, da dieser Trend seit den 70er Jahren beobachtet wird und nicht nur auf die ELVs zurückzuführen ist.

das scrum ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Spiels, da es als taktische Option oft bei einem free kick gewählt wird. Es gibt wohl wenig bessere Angriffsplattformen als ein scrum auf der 22m-Linie mit den Verteidigern 5m zurück.

die Spieler und auch Trainer der Super 14 sind weitgehend begeistert von den Regeln, das ergab ein Meeting des IRB mit Vertretern der SANZAR vor ein paar Tagen.

zu den Nachteilen:

eine, ich sage mal, sehr problematische Regel besagt: Immediately the tackle occurs there are offside lines. D.h. in einem Beispiel: nach einem Durchbruch und dem Tackle des Fullbacks sind alle Verteidiger im Abseits. Wenn es der Angreifer schafft im Tackle den Ball an einen Mitspieler weiterzugeben oder der Ball von der Unterstützung aufgenommen wird, ist es für die Verteidigung fast unmöglich legal den neuen Ballträger zu tacklen, da sie aus dem Abseits kommt und erst hinter den Punkt des Kontakts kommen muss um onside zu werden. Bei der modernen Spielgeschwindigkeit nahezu unmöglich. In zwei Super14-Spielen wurde in einem solchen Fall sogar auf penalty-try entschieden.

verlässt man das Profiniveau sehe ich vor allem für die Schiedsrichter enorme Probleme. Nicht nur wird das Spiel schneller, auch sind mehr Abseitslinien im Spiel (s.o.) und es gibt eine enorme Anzahl kleinerer Regeländerungen bei denen man schnell die Übersicht verlieren kann (z.B. Lineout)

Meine Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit ;-), aber irgendwann muss ja auch mal gut sein mit schreiben :-)

Abzuwarten bleibt zudem welche Ergebnisse die Einführung aller ELVs bringt, da zumindest in der Super14 nur einige gespielt werden. Soweit ich weiß werden aber z.B. in Australien alles ELV schon gespielt, in SA zum Teil auch schon alle und auch in Schottland gibt es Versuche mit allen ELVs.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von ImperialRugby - 01.05.2008 20:13

Der IRB hat heute bekannt gegeben, dass die neuen ELVS (zumindest 13 davon oder so) auf der ganzen Welt "auf allen Levels des Sports" fÃ¼r ein Jahr beginnend ab August 2008 getestet werden sollen. Das gilt dann wohl auch fÃ¼r alle Ligen in Deutschland.

Eine Frage stellt sich mir aber: Was ist mit dem Nachwuchs? Wird der erstmal ausgeklammert? Dort mÃ¼sste man ja auch entsprechend anpassen teilweise ...

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Werner - 02.05.2008 07:51

Hello Max,

in einer anderen Mitteilung des IRB stand, das die ELV's ab dem "Junior"-Level ausprobiert werden. Ich hatte das als "Ab U8" interpretiert, es kÃ¶nnte aber auch U18 gemeint sein.

EingefÃ¼hrt werden der 5-Meter-Abstand beim GedrÃ¤nge, Die ungleiche Anzahl von Gassenteilnehmern und der 2-Meterabstand des GedrÃ¤ngehalbes und des Gegenspielers des Einwerfers in der Gasse sowie das kontrollierte Zubodenbringen eines Paketes.

Die ganze "Freitritt-Arie" wird nicht weltweit getestet.

ELVs to be trialled worldwide

Assistant Referees

- * Assistant Referees can assist referees in any manner required when appointed by a match organiser

Posts and flags around the field

- * The corner posts are no longer considered to be in touch in-goal except when a ball is grounded against the post

Lineout and throw

* If a team puts the ball back into their own 22 and the ball is subsequently kicked directly into touch there is no gain of ground

- * A quick throw may be thrown in straight or towards the throwing team's own goal line
- * There is no restriction on the number of players who can participate in the lineout from either side (minimum of two)
- * The receiver in a lineout must stand 2 metres back from the lineout
- * The player who is in opposition to the player throwing in the ball may stand in the area between the 5 metre line and touch line but must be 2 metres away from the lineout
- * Lineout players may pre-grip a jumper before the ball is thrown in
- * The lifting of lineout jumpers is permitted

Maul

- * Players are able to defend a maul by pulling it down
- * Remove reference in Law to heads and shoulders not to be lower than hips

Scrum

- * Introduction of an offside line five metres behind the hindmost feet of the scrum
 - * Scrum half offside lines (must be in close proximity to the scrum as present Law or must retreat five metres)
- =====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von ImperialRugby - 02.05.2008 11:22

ah ok, das ist ja schon mal was. Das wuerde ja auch bedeuten, dass die 5m-Linie an den Seitenlinien nicht mehr da ist, sondern eine 2m-Linie, oder?

Ausserdem muessten dann beim DRT einige Regeln geaendert werden und besonders beim DRJT, wo ja alles spezifisch fuer die Altersklassen festgelegt ist, richtig?

Da wuensche ich der Regelkommission mal viel Spass :laugh:

Was ist mit der Regel, dass der Ball, der in die eigene 22 zurueck gepasst wird, moeglichst nicht direkt ins Aus gekickt werden sollte?

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Werner - 02.05.2008 13:30

ImperialRugby schrieb:

Das wuerde ja auch bedeuten, dass die 5m-Linie an den Seitenlinien nicht mehr da ist, sondern eine 2m-Linie, oder? Nein. Die 5-Meterline verlaeuft weiterhin in 5 Meter Abstand zur Seitenlinie.

Es gibt neue gedachte 2 Meterlinien paralell zur Gasse.

Ausserdem muessten dann beim DRT einige Regeln geaendert werden und besonders beim DRJT, wo ja alles spezifisch fuer die Altersklassen festgelegt ist, richtig? Nein. Es ist nicht Aufgabe des DRT/DRJT REgelAenderungen zu beschlieÃŸen. Ach beim IRB beschlieÃŸt dies nicht die Vollversammlung.

Was ist mit der Regel, dass der Ball, der in die eigene 22 zurueck gepasst wird, moeglichst nicht direkt ins Aus gekickt werden sollte? Dort lautet es nicht "zurÃ¼ck gepasst" sondern "zurÃ¼ck gebracht". Also mittels passen, kicken, tragen, ... Diese Änderung ist aus meiner Sicht schon lange Ã¼berfÃ¤llig.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von ImperialRugby - 02.05.2008 18:39

und diese 22-regel ist auch mit drin?

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Werner - 02.05.2008 19:56

ImperialRugby schrieb:

und diese 22-regel ist auch mit drin? Ja, Ich dachte du verstehst Englisch. Es ist der erste Unterpunkt bei der Gasse.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von ImperialRugby - 02.05.2008 23:21

Englisch? Was das? Diese Regelsprache verwirrt mich nur ;).

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Johann - 04.06.2008 17:24

ELV Guide vom IRB.

http://www.irb.com/mm/Document/NewsMedia/0/IRBELVGuideENFINAL_5097.pdf

Sehe ich das richtig, dass diese Regeln ab dem 01.08.2008 auch fÃ¼r den DRV gelten?

Aw: Die ELVs

Geschrieben von ImperialRugby - 04.06.2008 17:51

Kurze Antwort: Das siehst du richtig ! Sie gelten auf der ganzen Welt!

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Aile - 23.06.2008 11:06

Hier ein trauriges Beispiel zum Thema "collapsing mauls":

http://www.planet-rugby.com/Story/0,18259,3551_3726061,00.html

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von WRS - 04.07.2008 12:48

Der Rugby-Verband hat die ELV's kommentiert.

siehe: <http://www.nrwrugby.de/>

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von fabs - 02.04.2009 13:47

Hoffentlich ist das nicht auch ein Aprilscherz ;)

Dann hÄtte der Quatsch mit dem Paket einstuerzen auch mal ein Ende...

<http://www.guardian.co.uk/sport/2009/mar/31/rugby-union-elvs-international-rugby-board-maul-lineout>

http://www.planetrugby.com/Story/0,18259,3943_5125291,00.html

=====

ELVs Kommentar

Geschrieben von Tackler - 02.04.2009 16:20

Meine Meinung zu den 13 ELV's:

1. Assistant refs are able to assist the ref in any way that the ref requires. --> Absolut ÄberfÄllige Regel, meiner Meinung nach. Leider fÄr den GroÃteil der Spiele in Deutschland nicht wichtig, da es eh nur einen Ref gibt.
2. Remove reference to head and shoulder not being lower than hips during a maul --> Das heiÃt, dass man im Maul den Kopf tiefer als seine HÄften haben darf. Ehrlich gesagt wuÃte ich nicht einmal, dass es frÄher eine Regelung dafÄr gab. Kann dazu nicht wirklich etwas sagen.
3. Players are able to defend a maul by pulling it down --> Ich glaube, da teilen sich die Meinungen. Ich denke, dass es eine gute Regel ist, da ein gut vorgetragenes Maul sonst eigentlich gar nicht zu stoppen ist. Aber gerade bei der Regel gibt es wahrscheinlich genug Leute, die dagegen sind.
4. If a team puts the ball back into its own 22 and the ball is subsequently kicked directly into touch, there is no gain in ground --> Ich muss sagen, dass diese Regel alles nur komplizierter macht. Denn wenn zuvor ein Gegner einen noch berÄhrt hat, dann darf man. Und wenn ein GedrÄnge auf der 22 stattfindet, dann ist das im Prinzip Ermessensache des Refs. Alles zu kompliziert meiner Meinung nach. So wie frÄher wÄre klarer.
5. A quick throw-in may be straight or towards the throwing's team goalline --> Von dieser Regel habe ich mir ehrlich gesagt mehr versprochen. Ich dachte, das Spiel wÄrde wirklich schneller werden. Aber die Mannschaften haben sich hierauf wirklich gut eingestellt, so dass ich das GefÄhl habe, es gibt nahezu genauso viele schnelle Gassen wie zuvor.
6. There is no restriction on the number of players from either team who can participate in the lineout --> Wirklich schwirig zu sagen, ob ich das gut oder schlecht finde (Kleine Anmerkung: Ich bin Hintermannschaftsspieler, deshalb nicht gerade Experte fÄr die Regeln, die den Sturm betreffen). Ich denke, dass Teams, die sich darauf eingestellt

haben, mit dieser Regel spezielle Taktiken/SpielzÄge entwickelt haben. Das finde ich nicht schlecht. Ich denke, diese ELV sollte bleiben.

7/8. The receiver at the lineout must be 2 meters away from the lineout. / The player who is in opposition to the player throwing in the ball must stand in the area in between the 5-meter line and the touch line but must be 2 meters away from the five meter line --> Ich sehe den Sinn hiervon nicht so wirklich. Ich denke die meisten Sachen regeln sich hier doch eh "natÄrlich". Wo wÄrden die Leut denn sonst stehen? Aber vielleicht habe ich da auch zu wenig Durchblick. Ein Kommentar dazu wÄrde mir helfen!

9/10. Lineout players may pre-grip a jumper before the ball is thrown in. / The lifting of line-out players is permitted --> Das wurde eh schon die ganze Zeit mehr oder weniger gemacht und ÄberfÄllig, dass das erlaubt ist.

11. Introduction of an offside line 5 meters behind the hindmost feet of the scrum --> Finde ich sehr gut. Das bietet der angreifenden Mannschaft ein biÄchen mehr Zeit, so dass besseres/schÄneres Angriffsrugby gespielt werden kann. Und dabei aber auch nicht so viel, dass die Angreifer gnadenlos im Vorteil wÄren.

12. Identification of scrum-halves offside-lines --> UnnÄtig kompliziert. Und in der Praxis habe ich nicht von einer Mannschaft/Ref gesehen, dass darauf geachtet worden wÄre. Also ÄberflÄssig.

13. The corner posts are no longer considered to be in touch-in-goal except when the ball is grounded against the post --> VerstÄndliche Regelung, sollte bleiben.

Was haltet ihr davon?

=====

Aw: ELVs Kommentar

Geschrieben von Mandrason - 02.04.2009 17:09

1. Absolut richtig, doch wie bereits gesagt, in Deutschland weniger wichtig als in anderen LÄndern -> Soll bleiben

2. Die Regel gabs glaube ich aus SicherheitsgrÄnden, aber darauf geachtet wurde nicht wirklich.. Wird also kein groÄen Unterschied machen.

3. Finde ich gut, da so sehr sturmlastige Teams etwas mehr spielen mÄssen, da es fÄr den Verteidiger einfacher, aber immer noch schwer genug ist, eine Maul zu stoppen.

4. Soll bleiben, da nun die nervigen RÄckpÄsse in die eigene 22 und der darauffolgenden Kicks nichtmehr so ertragreich sind, was zu einem schÄneren Spiel fÄhren sollte.

5. Soll bleiben, da es vor allem bei Kicks eine gute Option fÄr die Wings/Fullbacks ist, dass Spiel wieder schnell zu starten, falls gewÄnscht.

6. Soll bleiben, da sich sso neue taktische Varianten entwickeln, siehe England vs. Frankreich(bin mir nicht ganz sicher), wo sie durch ein 3 Mann Lineout zum Versuch kamen.

7./8. Keine Meinung, sehe keinen groÄen Unterschied

9./10. Soll bleiben, auch wenns vorher schon gemacht wurde.

11. Soll bleiben, gleicher Grund wie Tackler

12. Keine Meinung, achte da nicht so arg drauf.

13. Soll bleiben, macht Sinn.

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Garry - 02.04.2009 19:05

Tackler: Zu 7./8. Macht in erster Linie nur Sinn, wenn es eine Beschränkung der Spieler im Lineout gibt: Hauptgedanke hinter dieser Regel ist, dass dem Ref soll erleichtert werden soll zu sehen, wer Teil des Line-outs ist und wer nicht. Da wohl kein Team auf die Idee kommt, mehr als seine 8 Stürmer ins Line-out zu stellen, ist die Regel eigentlich überflüssig. Was ich beim Lineout erheblich sinnvoller finde wäre, ist eine Beschränkung, dass die Verteidiger nicht weniger Leute in der Gasse haben dürfen als die Angreifer (statt wie früher dass sie nicht mehr drin haben dürfen). Also entweder so rum oder einfach die ELV Regel hierzu belassen

Zum Maul: Das Maul zum Einsturz zu bringen muss unbedingt wieder verboten werden (Mandrason, wo ist bitte das Problem, ein Maul unter den ELVs zum Einsturz zu bringen? Das machen wir Woche für Woche als Teil des Trainings, jedes Maul im Spiel wird dadurch binnen Sekunden von einem einzelnen Spieler zum Einsturz gebracht. Mit ein bißchen Übung kann ein einzelner Verteidiger problemlos ein Maul verteidigen, wenn er es denn runterziehen darf!). Wenn man sich die Spiele im Fernsehen ansieht, dann sieht man, dass auf diesem Level das Maul kaum mehr angewendet wird, denn auch wenn es schnell aufgebrochen wird ist es einfach zu simpel zu verteidigen. Ergebnis ist, dass die Verteidiger wie im RL dastehen und den gesamten Platz abdecken. Wer's nicht glaubt, der sollte sich Irland vs. England der diesjährigen 6Nations anschauen. Ergebnis des Verbots des Mauls: Weniger Platz zum offenen Spiel nachdem man nicht "genugend" Verteidiger in einem Maul "aufgesaugen" kann, Entwertung der Lineouts nahe der gegnerischen Linie (inzwischen ist es besser, sich in des Gegner's 22 für einen Scrum zu entscheiden als zur Gasse zu kicken), Schwächung kleinerer Nationen die sich besonders schwer tun, mit dem geringer gewordenen Platz durch mehr "freie" Verteidiger umzugehen - und gefährlich ist es auch noch! Also ganz schnell weg mit dieser Regel

zu 5.) Beim schnellen Einwurf (soll bitte so bleiben wie jetzt) wäre ich mir vor allem wünschen, dass unterklassige Schiedsrichter endlich mal darauf achten, keinen schnellen Einwurf zuzulassen, wenn der Ball gegen Werbebanden, Sporttaschen, Zaune oder Ähnliches geprallt ist oder gar von einem Zuschauer zurückgeworfen wurde (immer wieder ein „Ärgernis: Man markiert die Gasse nicht, weil der Ball z.B. gegen einen Zaun geprallt ist oder auch nur eine neben dem Spielfeld liegende Jacke berührt hat - der Gegner wirft trotzdem schnell ein, man wartet auf einen Pfiff und die Wiederholung des Einwurfs in eine Gasse und der Pfiff kommt nie da die allermeisten Schiris solche Berührungen geflissentlich ignorieren...).

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Werner - 02.04.2009 23:17

@Garry:

7/8 a) Receiver: Das Problem waren eher die 2-3 Spieler die sich oft beim schnellen Wechsel zwischen der Receiverposition und der Gasse zum Zeitpunkt des Einwurfs auf einer Receiverposition befanden und nicht klar war, wer als Receiver zu betrachten ist. Mit 3 Receivern verschafft sich die einwerfende Mannschaft immer einen Vorteil da der Fang dann die große Auswahl hat wohin er den Ball lenkt.

7/8 b) Opposition to the player throwing in the ball: Damit wird ein (beidseitiges) Liften des ersten Spielers in der Gasse verhindert.

2/3) Um ein Maul regelgerecht zum Einsturz zu bringen werden immer zwei Verteidiger benötigt. Auch gibt es einfache Mittel für koordinierte Angreifer dies zu verhindern. Die im modernen Rugby deutlich reduzierte Anzahl von Mauls führt ich eher auf die mittlerweile deutlich schnelle gewordene Spielweise zurück.

5) Ein Ball der von Werbebanden, Sporttaschen, Zaune oder Ähnliches zurückprallt darf regelgerecht für einen schnellen Einwurf benutzt werden. Nur der Schiri der eine solche Berührung mit einem Pfiff und einer Verschnaufpause honoriert macht einen Fehler.

Hier machen nach deiner Aussage die allermeisten Schiris einen sehr guten Job.

@Mandrason/Tackler

12) Gibt es diese Regel nicht würden viele clevere Scrum-Halves den sich dann ergebenden Vorteil von 5 Metern für die Verteidigung nutzen und die 10 und den ersten Inner deutlich früher unter Druck setzen.

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Werner - 02.04.2009 23:22

Hey Manu&Lenz,
die Zeilenumbrüche habe ich nicht explizit als HTML-Code () eingefügt. Da stimmt was mit der Joomla-Software nicht. Liegt das an dem Vorschau-Modus?

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Tackler - 03.04.2009 02:15

Ich bin zwar etwas mÄ¼de, kann also Ä¼ber die Kommentare jetzt nicht wirklich nachdenken, wollte aber dennoch sagen, dass ich diese Diskussion schon jetzt sehr spannend finde. Danke an alle.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von secrow - 03.04.2009 02:58

Ich stimme dir vollkommen zu Volker, die Änderungen fÄ¼r den Sturm finde ich super besonders die Gassenregelung da manche Mannschaften einfach nicht so viele Spieler zum Verteidigen einer Gasse benÄ¶tigen und diese dann rausstellen kÄ¶nnen und somit eine stÄœrkere Verteidigungslinie haben.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Garry - 03.04.2009 10:56

Werner, danke fÄ¼r die Belehrung, man lernt nie aus. Hab grade nachgelesen und du hast selbstverständlich Recht, solange der gleiche Ball benutzt wird und solange diesen keine andere Person berÄ¼hrt hat kann man offensichtlich regelgerecht schnell einwerfen. Da hab ich offensichtlich jahrelang falsch gelegen und mich Ä¼ber Schiris geÄœrgert, die ganz offensichtlich richtig gepfissen haben - Asche auf mein Haupt! Wir hatten bei meinem ersten Club ein GelÄœnder um den Platz, teilweise mit Werbetafeln verkleidet und mir hatte ein Schiedsrichter damals erklÄart dass ich nicht schnell einwerfen darf wenn der Ball irgendwas drauÄen berÄ¼hrt hat (die BÄalle gingen ja regelmÄœig gegen diese Banden), egal wie gering die BerÄ¼hrung, egal wie unwesentlich der Gegenstand ist und egal ob der Ball dadurch tatsÄœchlich aufgehalten wurde. Da hab ich wohl was falsches Ä¼ber Jahre im Kopf gehabt...

Deine ErklÄartung mit den Receivern macht auch Sinn -sicherlich auch ein ErklÄartungsansatz, hatte ich so noch nicht gehÄ¶rt/gelesen, hatte nur gelesen, dass der Hintergedanke sei, eindeutiger zu machen, wer in der Gasse ist und wer nicht. Macht aber natÄ¼rlich beides Sinn und da es das Spiel nicht groÄartig beeintrÄœchtigt kann man die Regel ruhig lassen: Hat keine groÄartigen Vorteile, aber eben auch keine Nachteile.

Warum man aber immer mindestens zwei Spieler braucht, um ein Maul regelgerecht zum Einsturz zu bringen musst du mir aber erklÄarten: Ich bezweifle nicht, dass du Recht hast (schlieÄlich hab ich ja gerade erst meine Lektion lernen mÄ¼ssen), jedoch sehe ich nicht, warum ein einzelner Mann ein Maul nicht regelgerecht stoppen kÄ¶nnen sollte? Wird uns auch nie abgepfiffen, kein Schiri scheint damit ein Problem zu haben (gut, die sind auch nicht fehlerfrei, manche dieser Zunft erzÄœhlem einem auch, man dÄ¼rfte nicht schnell einwerfen wenn wenn der Ball was berÄ¼hrt hat ;-)). Wie dem auch sei, ich finde ein anstÄœndiges Maul gehÄ¶rt einfach dazu. Ich erinnere mich an die 6Nations 2006(?) als die Schotten Sean Lamont (einen Back!) von auÄerhalb der franzÄœsischen 22 ins Malfeld geschoben haben: Ganz groÄer Sport! Aber sicherlich Geschmacksache aber ich perÄ¶nlich hoffe, dass die Regel nicht endgÄ¼ltig in Kraft tritt.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Tackler - 03.04.2009 13:43

Ich fass mal kurz zusammen: Wir sind eigentlich alle fÄ¼r die EinfÄ¼hrung der ELVs.

Nur beim Maul-EinstÄ¼renlassen gibt es Meinungsunterschiede. Die anderen Regeln scheinen gut zu sein (und jetzt auch fÄ¼r mich verstÄœndlicher, danke garry und werner).

Diese Kickregel aus der 22 ist eigentlich auch gut, denn es fÄ¶rdert ein besseres, schnelleres Spiel. Ich habe darÄ¼ber noch einmal nachgedacht und mich besonnen. Ich bin auch fÄ¼r die EinfÄ¼hrung.

Ist das jetzt deren Ernst, dass sie die ganzen Regeln nun wirklich nicht Ä¼bernehmen wollen? Oder zÄœhlt das tatsÄœchlich als April-Scherz. Ich kÄ¶nnte es nicht fassen, wenn das passieren wÄ¼rde. WÄœre doch wirklich ein RÄ¼ckschritt.

Ui, mein 100 Beitrag. Bekomme ich jetzt eine billige JubilÄœumsuhr geschenkt oder sowaß? ;-)

===== Aw: Die ELVs

Geschrieben von Werner - 03.04.2009 16:38

Garry schrieb:

Warum man aber immer mindestens zwei Spieler braucht, um ein Maul regelgerecht zum Einsturz zu bringen musst du mir aber erklärenDas Herunterziehen beim Paket darf nur am eigenen Mitspieler erfolgen. Man braucht also immer den der herunterzieht und den der sich herunterziehen lässt.

Aw: Die ELVs

Geschrieben von BeLi - 03.04.2009 18:00

Das Herunterziehen beim Paket darf nur am eigenen Mitspieler erfolgen. Man braucht also immer den der herunterzieht und den der sich herunterziehen lässt.

Nein, es muss ein gegnerischer Spieler sein.

ELV3

To do this, the defender must grasp an opposing player in the maul anywhere between the shoulders and the hips and then pull that player to the ground

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Garry - 03.04.2009 18:02

Das Herunterziehen beim Paket darf nur am eigenen Mitspieler erfolgen. Man braucht also immer den der herunterzieht und den der sich herunterziehen lässt.

Hmmm, woher hast du das denn? War mir neu, drum hab ich's mal nachgeschaut und habe im IRB Handbuch zu den ELV's das Folgende gefunden:

Experimental Law Variation 3 Law 17 - Maul

Players are able to defend a maul by pulling it down.

What this means for the Game

A defending team may pull the maul to the ground.

To do this, the defender must grasp an opposing player in the maul anywhere between the shoulders and the hips and then pull that player to the ground.

If the maul is brought down by any other action it is regarded as a collapse which remains illegal.

Das widerspricht deinen Darlegungen (ich sag nicht, dass die falsch sind, beim letzten mal hattest du ja auch Recht) - im Gegenteil aber, ziehe ich das Maul an meinem eigenen Mitspieler runter, kann ich das, wenn man's beim Wortlaut nimmt, gegen mich gepfiffen bekommen. Oder gibt es in Deutschland eine Variation (aus Sicherheitsgründen oder irgendsowas) oder gibts da einen Fehler und es gibt verschiedene Versionen dieses Handbuchs?

Ceterum censeo aber halt das es mit etwas gezieltem Training kinderleicht ist, das Maul runterzuziehen (egal ob mit einem oder zwei Spielern) und das es schade um diesen wichtigen Teil des Spiels wäre

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Werner - 03.04.2009 18:15

Da habt ihr aber hervorragend achtgegeben.

Natürlich darf man das Paket nur am gegnerischen Spieler Herunterziehen.

Wenns so kinderleicht ist mit dem runterziehen solltet ihr vielleicht mal trainieren wie man sich als angreifendes Maul nicht runterziehen lässt. Dazu muss sich der gezogene von seinen Mitspielern lassen. Dann wird nur er und nicht das ganze Maul runtergezogen.

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von BeLi - 03.04.2009 18:25

Da habt ihr aber hervorragend achtgegeben.

Yep, so sind wir. Immer aufmerksam bei der Sache :silly:

=====

Aw: Die ELVs

Geschrieben von Garry - 04.04.2009 01:11

Wenns so kinderleicht ist mit dem runterziehen solltet ihr vielleicht mal trainieren wie man sich als angreifendes Maul nicht runterziehen lässt.

Machen wir selbstverständlich: Wenn ich Mauls trainiere, dient das ja nicht nur dem Lernen, wie man als verteidigenes Team Mauls stoppt (und nach Möglichkeit nach dem Zusammenbrechen den Turnover erzwingt) ebenso wie gleichzeitig dem Lernen, was ich als Angreifer machen muss, um es den Verteidigern so relativ schwer wie eben unter der gegenwärtigen Regel möglich zu machen, den Ball zu stoppen.

=====